

ist. Die zwölf Themen für die priesterliche Besinnung sind ganz auf das Leben des vielbeschäftigten Priesters zugeschnitten, der so sehr um den Geist der Innerlichkeit zu ringen hat. Wie aber die Gedanken der Betrachtung dann durch das betende Kolloquium, das Examen, die Vorsätze, die Lesung aufgelockert und weitergeführt, sozusagen flüssig gemacht werden, das werden wir nicht leicht in einem anderen Betrachtungsbuch finden. Sogar zu einem Gesprächsstoff für mitbrüderliche Aussprache sind noch Anregungen gegeben. An Hand dieses Buches wird es leicht sein, den Tag der monatlichen Besinnung wirklich fruchtbar zu gestalten. Man kann auf die weiteren Bändchen nur mit Spannung und Freude warten.

Linz a. d. D.

P. Igo Mayr S. J.

Lebensschule für Ordensfrauen. Von Bernhard van Acken S. J. 6. verbesserte Auflage. (478.) Paderborn, Verlag Ferdinand Schöningh. Ganzleinen geb. DM 8.—.

Der schon seit mehr als 20 Jahren bewährte Schwesternkatechismus (6. Auflage; mehrere Übersetzungen in fremde Sprachen!), der die kirchenrechtlichen Bestimmungen De Religiosis in Verbindung mit einer gediegenen Aszetik für Ordensleute in leicht verständlicher Weise darbietet (vgl. Th. pr. Qu. 1931, S. 216, und 1937, S. 757) wird auch in seiner neuen Auflage Schwesternseelsorgern und Beichtvätern ein willkommenes Nachschlagewerk und Hilfsbuch zu Konferenzen, Oberinnen und Novizenmeisterinnen ein unentbehrliches Handbuch und vielleicht auch für die Novizinnen das geeignete Lehrbuch sein.

Die Frage- und Antwortform mag nicht jedermann zusagen, hat aber unstreitig den Vorteil einprägsamer Klarheit. Die Aszetik hätte durch Berücksichtigung der seit der letzten Auflage erschienenen päpstlichen Rundschreiben, insbesondere „Mystici Corporis“, eine wertvolle Ergänzung und Bereicherung erfahren können. Die Zusammenstellung empfehlenswerter Bücher, die zahlreichen Kapiteln angefügt ist, berücksichtigt leider nur die bis 1935 erschienene Literatur. Auch die gelegentlich eingeflochtenen statistischen Angaben bedürften der Ergänzung durch neuere Zahlen.

Linz a. d. D.

Fr. Vieböck.

Heldentum der Liebe und des Leidens. Aufzeichnungen der Ehrw. Schulschwester Prof. Dr. M. Klara Fietz über ihr religiöses Innenleben. Anhang: Via mystica — Ein Spiel vom Wandern zu Gott. (200.) 1 Bild. (Schriftenreihe: Zeugnisse der Helden und Heiligen unserer Tage, Bd. I.) Mödling bei Wien, Verlag der Missionsdruckerei St. Gabriel. Halbleinen geb. S 16.20.

Vor einiger Zeit ging durch die katholische Presse die Nachricht, daß in Graz der bischöfliche Informativprozeß für die Seligsprechung der Schulschwester Dr. M. Klara Fietz (gest. 15. Juni 1937 in Graz-Eggenberg) abgeschlossen wurde. Vor ihrem Tode hatte sie ihrem Seelenführer ein „Geistliches Tagebuch“ übergeben, in dem sich eine hinreißende Gottesliebe, eine bewundernswerte Leidensliebe und eine reiche Fülle von Tugenden und mystischen Gnaden offenbart. Es ist immer ein Wagnis, Aufzeichnungen über das innerste Seelenleben der Öffentlichkeit zu übergeben. In diesem Falle war das Wagnis voll berechtigt. Die angekündigte größere Biographie wird Leben und Persönlichkeit der modernen Mystikerin noch mehr in das Blickfeld rücken.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Vom Gebet der Hingabe. Geistliche Briefe. Von Abt Johannes Chapman O.S.B. Eingeleitet von P. Roger Hudleston O.S.B. Übertragen von Charlotte Edelstein. I. und II. (Reihe: Zeugen des Wortes). (Je 136). Freiburg 1952, Verlag Herder. Pappband je DM 4.60.

Chapman, geboren als Sohn eines anglikanischen Erzdiakons, 1889 zum Diakon geweiht, wurde Dezember 1890 bei den Oratorianern in London in